

Landespolitiker für einen Tag

PLANSPIEL Abiturjahrgang der Friedrich-List-Schule zum „Praktikum“ im hessischen Parlament

Von
Carolin Hinz

WIESBADEN. Mit einer Kürzung des Lehrplans um stolze 90 Prozent wollte eine Schülerin der Friedrich-List-Schule das Schulsystem revolutionieren. Doch Schuld an dieser heftigen Maßnahme war wohl die Aufregung, vor ihren über 90 Mitschülern am Podium des Hessischen Landtages zu sprechen.

Beim Planspiel „Wir sind Abgeordnete“ konnten die Schüler der 13. Klasse einen ganzen Tag in den Arbeitsalltag eines hessischen Abgeordneten eintauchen.

Interesse auch privat

Nachdem am frühen Morgen die Schüler in Fraktionen eingeteilt wurden, stellten sie eine Tagesordnung für die Plenarsitzung zusammen. „Bei uns steht das Thema Förderung regenerativer Energien auf dem Plan“, erklärt der 18-jährige Lukas Schüttler. Er ist an diesem Tag in der ökologischen Partei, interessiert sich aber auch privat für Politik. Genau wie Mitschülerin und Parteigenossin Judith Tam. „Ich diskutiere viel mit Freunden oder meiner Familie. Vor allem über Weltpolitik.“ Doch auch die diskutierte Schulpolitik ist ein interessantes Thema für die 18-Jährige. „Das betrifft mich ja auch persönlich.“

Den manchmal recht trockenen Unterrichtsstoff in die Tat umzusetzen gefiel den Planspielteilnehmern sehr. „Es macht echt viel Spaß und man verliert ein wenig das Bild vom alten, verstaubten Politiker“, sagt die Schülerin und lacht.



„Politikerin“ Nicole Krimmel bei ihrem engagierten Redebeitrag im Hessischen Landtag.

Foto: RMB/Friedrich Windolf

Aktuell hat vor allem eine sehr junge Partei in der deutschen Politikwelt großen Erfolg. Die „Piraten“ sorgen auch unter den Schülern für Diskussionsstoff. „Ich finde das gut“, sagt Karl Hertzberg, „die jungen Politiker schauen weiter in die Zukunft.“ „Naja“, gibt Judith Tam zu bedenken, „man sollte sich trotzdem ein wenig an der Erfahrung

der Alten orientieren. Viele der sehr jungen Politiker sind noch in einer Selbstfindungsphase und wollen Utopien.“

Dass sich die jungen Kurzzeitpolitiker eine eigene Meinung bilden, sei eines der Lernziele dieses Projektes der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung. Konflikt- und Kompromissfähigkeit oder das freie Re-

den am Pult sind ebenso Dinge, die die Schüler für sich mitnehmen könnten.

„Dieser Projekttag spricht auch viele Schüler an, die eher wenig Interesse an Politik haben und sich im Unterricht sehr zurückhalten“, weiß Lutz Volbracht, Fachkonferenzleiter der Friedrich-List-Schule. Zudem sei die Thematik für die Abiturienten

prüfungsrelevant. Auch die Lehrerschaft der Schule würde die Planspielangebote des Landtags für sich nutzen.

Noch bis in den späten Nachmittag debattierten die Schüler über weitere Themen wie das kommunale Wahlrecht für nicht EU-Bürger und Maßnahmen zur Bekämpfung von Alkoholmissbrauch durch Jugendliche.